



Servicestelle

Familienfreundliches Studium

Infobrief Nr. 2/2021

Liebe Leserinnen und Leser,

das Corona-Wintersemester neigt sich dem Ende zu, die Studierenden haben sich den Prüfungen unter Pandemiebedingungen gestellt. In der Kategorie „Studieren in Zeiten von Corona“ haben wir für Sie Beiträge zusammengestellt, die appellieren, Prüfungen solidarischer und chancengerechter zu gestalten und insgesamt eine bessere Vereinbarkeit für Studierende mit Familienaufgaben, bspw. über die Anwendung von Nachteilsausgleichen, zu ermöglichen. Auch das DSW hat sich dafür eingesetzt.

Ebenso informieren wir Sie in diesem Infobrief über den letzten Corona-KiTa-Rat und den aktuellen Bericht der Corona-KiTa-Studie des Bundes.

Die Bundesländer haben ihre Verordnungen für den Kitabetrieb zum 22.02.2021 erneut aktualisiert, in elf Ländern ist wieder ein eingeschränkter Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen möglich. Eine Änderung der Impfverordnung, die Erzieher*innen eine Impfung in der Prioritätsgruppe 2 (statt bislang 3) ermöglicht, ist aktuell geplant.

Im Weiteren berichten wir über die Verlängerung von zwei Bundesförderprogrammen und den Zwischenstand beim Gute-Kita-Gesetz. Außerdem informieren wir Sie über die aktuellen Entwicklungen in der Gesetzgebung von Familienleistungen.

Gerne platzieren wir auch weiterhin Ihre Neuigkeiten, Angebote und Benefits für Studierende mit Familienaufgaben – ganz gleich ob Studenten- bzw. Studierendenwerk, Hochschule oder campusnahe Elterninitiative. Kontaktieren Sie uns einfach unter sfs@studentenwerke.de.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.
Ihre Servicestelle Familienfreundliches Studium





Themen in dieser Ausgabe

Kinderbetreuung auf dem Campus in Coronazeiten

- [Aktueller Kita-Betrieb in den Ländern](#)
- [Vorgezogene Impfungen für Kita-Personal](#)
- [Corona-KiTa-Rat: Kitas und Schulen Schritt für Schritt öffnen](#)
- [Aktueller Bericht der Corona-KiTa-Studie](#)

Kinderbetreuung auf dem Campus

- [Reform des SGB VIII](#)
- [Qualitätskriterien für Kita-Träger](#)
- [WiFF-Arbeitspapier zur Fachberatung in Kitas](#)

Studieren in Zeiten von Corona

- [DSW fordert Unterstützung für studierende Eltern](#)
- [HRK: Maßnahmen und Regelungen der Länder für die Hochschulen](#)
- [Positionspapier „Familienfreundliches Studieren in Sachsen“](#)
- [fzs und GEW: „Solidarisch und verantwortungsbewusst prüfen“](#)
- [CHE Studie: Familienorientierung als Top-Priorität auf Leitungsebene hilft Hochschulen während und nach der Corona-Pandemie](#)

Bundesförderung

- [Gute-Kita-Gesetz: Fortschritte in der Kindertagesbetreuung](#)
- [Die „Sprach-Kitas“ gehen in die Verlängerung](#)
- [Erweiterte Fördermodule im Bundesprogramm „Fachkräfteoffensive“](#)

Unterstützung für Familien

- [Änderungen des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes](#)
- [Jobcenter übernehmen bei Bedarf Kosten für digitale Endgeräte](#)
- [Sozialschutz-Paket III auf den Weg gebracht](#)
- [Kinderbonus auch für das Jahr 2021 geplant](#)

Nachhaltigkeit

- [Frühe Bildung für nachhaltige Entwicklung](#)
- [„Bio kann jeder“ geht erfolgreich online](#)
- [10 Sachen müssen gehen – Altes neu entdeckt](#)

Studien/ Publikationen/ Literatur

- [IW-Studie zum Kitaplatzausbau auf regionaler Ebene](#)
- [Forschungsprojekt "ElFE-Eltern fragen Eltern" entwickelt praktische Materialien für den Kita-Alltag](#)
- [ElternZOOM der Bertelsmann Stiftung](#)
- [Was ist für eine „gute Kita“?](#)



Themen in dieser Ausgabe

Termine/ Veranstaltungen

- [Online-Fachtag „Tag der Kindertagespflege“ am 27. März 2021](#)
- [Jahrestagung der FidH am 7. und 8. Juni 2021](#)
- [„Tag der kleinen Forscher“ am 16. Juni 2021](#)
- [„Kinderrechte jetzt!“ – Weltkindertag am 20. September 2021](#)

Aus den Studenten-/ Studierendenwerken und den Familienbüros bzw. Familienservicestellen

- [Studentenwerk OstNiedersachsen: Basteltüten für zu Hause](#)
- [Studentenwerk Oldenburg: Kreative Kita-Vorstellung](#)
- [Begrüßung der Studentenkinder durch das Studentenwerk Freiberg und die TU Bergakademie Freiberg](#)



Kinderbetreuung auf dem Campus in Coronazeiten

Aktueller Kita-Betrieb in den Ländern

Die Bundesländer haben ihre Verordnungen für den Kitabetrieb erneut aktualisiert, zum 22.02.2021 ist in elf Ländern wieder ein eingeschränkter Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen möglich (Baden-Württemberg, Bayern, Bremen, Brandenburg, Bremen, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Thüringen). Das Öffnungsgeschehen ist in der Regel an die lokale 7-Tage-Inzidenz gekoppelt, die in jedem Land unterschiedlich ist. In Berlin, Hamburg, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein sind Kitas weiterhin geschlossen und bieten Notbetreuung an. Alle Bundesländer appellieren jedoch weiter an Eltern, ihre Kinder nach Möglichkeit zu Hause zu betreuen. Die von der SFS aktualisierte [Übersicht](#) der Landesregelungen zur Kita-Notbetreuung finden Sie im [SFS-Infoportal](#).

Vorgezogene Impfungen für Kita-Personal

Zum Schutz des Kita-Personals hat die Gesundheitsministerkonferenz am 22.02.2021 beschlossen, dass Erzieher*innen sich früher als bislang geplant impfen lassen können. Eine Änderung der Impfverordnung, die Erzieher*innen eine Impfung in der Prioritätsgruppe 2 (statt bislang 3) ermöglicht, ist am 24.2. in Kraft getreten. Weitere Informationen dazu erhalten Sie [hier](#).

Corona-KiTa-Rat: Kitas und Schulen Schritt für Schritt öffnen

Wie können Kitas und Schulen wieder geöffnet werden? Darüber tauschte sich Bundesfamilienministerin am 8. Februar mit den Mitgliedern des Corona-KiTa-Rates aus. Um Kinder, Eltern und Personal zu entlasten, soll Schritt für Schritt vorgegangen und zweimal in der Woche getestet werden. Das Statement der Ministerin im Anschluss an die Sitzung des Corona-KiTa-Rates können Sie [hier](#) einsehen.

Aktueller Bericht der Corona-KiTa-Studie

Inzwischen wurde der [Monatsbericht für Januar 2021](#) der Corona-KiTa-Studie veröffentlicht:

Nachdem Eltern aufgrund des Bund-Länder-Beschlusses vom 13.12.2020 angehalten waren, ihre Kinder möglichst zu Hause zu betreuen, ist in der ersten Januarwoche die Quote der Inanspruchnahme der Betreuung wieder leicht angestiegen, bis sie in der Woche 11.01.-17.1.21 nahezu den Wert der Woche vor den Weihnachtsfeiertagen erreicht hat.

Infolge der Pandemie konnte ein zunehmender Anteil des pädagogischen Kita-Personals nicht oder nur eingeschränkt eingesetzt werden. Deutschlandweit verringerte sich der Anteil des unmittelbar am Kind eingesetzten Personals in der Kalenderwoche 50/51 (7.-20.12.2020) von 82 auf 77 Prozent und fiel in den folgenden Wochen weiter auf 74 Prozent (11.-17.1.2021). Dieser Trend ist in allen Bundesländern sichtbar, aber regional unterschiedlich stark ausgeprägt.

Wöchentlich aktuelle Daten zur Betreuungsquote und zu Infektions- und Verdachtsfällen auf Grundlage der Rückmeldungen aus dem KiTa-Register werden im [Dashboard](#) abgebildet.



Kinderbetreuung auf dem Campus

Reform des SGB VIII

Der Bundesrat hat sich am 12. Februar 2021 zum [Entwurf](#) des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes KJSG/Reform des SGB VIII geäußert: Er betont u.a., dass die Umsetzung des Gesetzesvorhabens nur dann Erfolg haben kann, wenn Ländern und Kommunen die dafür erforderlichen Mittel bedarfsgerecht zur Verfügung stehen.

Zudem mahnt der Bundesrat eine stärkere finanzielle Beteiligung des Bundes an den erweiterten Rechtsverpflichtungen zur inklusiven Bildung und Betreuung im SGB VIII an und fordert, dass der Bund die Kosten an den zunehmenden Betriebskosten in den Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege vollständig kompensieren müsse. Hier die Stellungnahme des Bundesrates.

Am 22. Februar 2021 fand in der [81. Sitzung des Ausschusses für Familie, Senioren, Frauen und Jugend](#) eine öffentliche Sachverständigenanhörung zur SGB VIII-Reform statt, die Stellungnahmen von 14 Sachverständigen sind einzusehen.

Qualitätskriterien für Kita-Träger

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter hat im Januar 2021 die Orientierungshilfe „Kita-Träger als Qualitätsfaktor“ Qualitätskriterien für die Tätigkeit von Kita-Trägern aus Sicht der Betriebserlaubnisbehörden“ veröffentlicht. In Bezug auf die Novellierung des SGB VIII, mit der eine Herausstellung des Qualitätskriteriums „Trägerzuverlässigkeit“ verbunden ist, soll das Papier Träger von Kindertageseinrichtungen dabei unterstützen, sich mit ihrer Rolle, ihren Aufgaben und den jeweiligen Aufgabenzuordnungen auseinander zu setzen. Ein Download ist [hier](#) möglich.

Quelle: FKP-Newsletter vom 03.02.2021

WiFF-Arbeitspapier zur Fachberatung in Kitas

In den vergangenen Jahren ließen sich im Rahmen der Kita-Fachberatung zunehmende Verrechtlichungsprozesse beobachten, die zugleich als Strategie der Professionalisierung des Kita-Systems interpretiert werden können. Das [Diskussionspapier](#) stellt die Ergebnisse einer Dokumentenanalyse zur gesetzlichen Rahmung von Fachberatung in den Bundesländern vor und skizziert, wie sich Mandat und Lizenz von Fachberaterinnen und Fachberatern derzeit gestalten.

Quelle: WiFF-Newsletter des Paritätischen vom 18.12.2020



Studieren in Zeiten von Corona

DSW fordert Unterstützung für studierende Eltern

Das Deutsche Studentenwerk hat im Januar 2021 Länder mit geschlossenen Kitas auf die Situation studierender Eltern aufmerksam gemacht und fordert alleinerziehenden Studierenden und Studierenden in Prüfungsphasen eine Notbetreuung in Kitas und ggf. Schulen zu ermöglichen und die Regelungen zur Notbetreuung entsprechend anzupassen. Damit studierende Eltern ihren Bildungsweg möglichst unbeschadet fortsetzen können.

HRK: Maßnahmen und Regelungen der Länder für die Hochschulen

Die HRK hat auf ihrer [Homepage](#) eine Linksammlung zu den von den Bundesländern bislang für die Hochschulen beschlossenen Maßnahmen und Sonderregelungen zur Bewältigung der Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie zusammengestellt.

Positionspapier „Familienfreundliches Studieren in Sachsen“

Die Koordinierungsstelle Chancengleichheit Sachsen hat im Rahmen des diesjährigen Netzwerktreffens der sächsischen Familienserviceakteur*innen das [Positionspapier](#) "Für familienfreundliches Studieren und Arbeiten an sächsischen Universitäten und Hochschulen im WS 2020/2021" erarbeitet. Es werden Handlungsbedarfe formuliert und die systematische Einbeziehung und durchgehende Berücksichtigung von Studierenden mit Familienaufgaben gefordert.

fzs und GEW: „Solidarisch und verantwortungsbewusst prüfen“

Der freie Zusammenschluss von student*innenschaften (fzs) und die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) haben die Hochschulen aufgefordert, unter den derzeitigen Pandemiebedingungen grundsätzlich auf Präsenzprüfungen zu verzichten und stattdessen alternative Formate anzubieten.

GEW-Vize Keller appellierte an die Hochschulen, die in den Studien- und Prüfungsordnungen enthaltenen Nachteilsausgleichsregelungen vollständig anzuwenden. „Studierende mit Beeinträchtigungen sowie mit Erziehungs- und Pflegeverpflichtungen sind mit besonderen Herausforderungen konfrontiert - ebenso Studierende, die zu Hause nicht über eine ausreichende technische Ausstattung oder eine leistungsfähige Internetverbindung verfügen. Alternative Prüfungstermine, Verlängerung von Abgabefristen, aber auch die Bereitstellung von Arbeitsplätzen und Endgeräten können Abhilfe schaffen“, sagte der GEW-Hochschulexperte.

Zur ganzen Pressemeldung geht's [hier](#).

CHE Studie: Familienorientierung als Top-Priorität auf Leitungsebene hilft Hochschulen während und nach der Corona-Pandemie

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie stellen Hochschulpersonal und Studierende mit Familienverantwortung vor große Herausforderungen. Eine aktuelle Publikation des CHE Centrum für Hochschulentwicklung zeigt, welche Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf bzw. Studium sich in der aktuellen Krise bisher bewährt haben. Gemeinsam mit dem Verein Familie in der Hochschule plädiert das CHE deshalb u.a. dafür, das Thema Familiengerechtigkeit flächendeckend und dauerhaft auf höchster Leitungsebene zu verankern. Zum Download geht's [hier](#).



Bundesförderung

Gute-Kita-Gesetz: Fortschritte in der Kindertagesbetreuung

Das Bundesfamilienministerium hat am 18. Dezember den Gute-KiTa-Bericht 2020 veröffentlicht. Es ist der erste Monitoringbericht zum Gute-KiTa-Gesetz, das am 1. Januar 2019 in Kraft getreten war. Der Gute-KiTa-Bericht 2020 beschreibt die Ausgangslage im Jahr 2019 und die Fortschritte, die erzielt wurden. Er schafft damit die Grundlage, um künftig Entwicklungen in den zehn Handlungsfeldern sowie beim Thema Elternbeiträge abbilden zu können. Zur ganzen Meldung mit Link zum Bericht geht's [hier](#).

Quelle: Newsletter fruehe-chancen.de vom 08.02.2021

Die „Sprach-Kitas“ gehen in die Verlängerung

Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist gibt es seit 2016 das Programm „Sprach-Kitas“ und bundesweit ist etwa jede zehnte Kita eine „Sprach-Kita“. Rund eine halbe Million Kinder und deren Familien hat das Bundesprogramm damit bisher erreicht.

Das Bundesprogramm wurde bis 2022 mit 210 Millionen Euro verlängert. Innerhalb der bestehenden Handlungsfelder wird ein neuer Fokus auf den Einsatz digitaler Medien und die Integration medienpädagogischer Fragestellungen gelegt. 90% der ersten und zweiten Fördervorhaben beantragten eine Verlängerung (siehe SFS-Infobrief 3/2020). Darüber hinaus wurden rund 700 neue Kitas und Fachberatungen zum Beginn 2021 aufgenommen. Weitere Informationen zum Programm finden Sie [hier](#).

Quelle: Newsletter fruehe-chancen.de vom 08.02.2021

Erweiterte Fördermodule im Bundesprogramm „Fachkräfteoffensive“

Mit dem Bundesprogramm „Fachkräfteoffensive für Erzieherinnen und Erzieher: Nachwuchs gewinnen, Profis binden“ unterstützt das Bundesfamilienministerium seit 2019 Länder und Träger dabei, pädagogische Fachkräfte zu gewinnen sowie bereits ausgebildete Fachkräfte im Beruf zu halten und ihre Kompetenzen zu stärken. Im Jahr 2021 wird das Programm um zusätzliche Fördermodule erweitert, um den gestiegenen Anforderungen in der Kindertagesbetreuung unter den Bedingungen der Corona-Pandemie zu begegnen und den Programmernfolg zu unterstützen. Für die Zusatzmodule können ausschließlich bereits am Programm beteiligte Träger seit dem 4. Februar 2021 einen Antrag stellen. Eine Besonderheit: Das Modul „Anleitungsqualifizierung“ im Programmbereich „Praxisanleitung“ steht auch Trägern offen, die bisher noch nicht an der Fachkräfteoffensive beteiligt sind. Weitere Informationen zu Modulen und Antragsverfahren finden Sie [hier](#).

Quelle: Newsletter fruehe-chancen.de vom 08.02.2021



Unterstützung für Familien

Änderungen des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes

Das [Zweite Gesetz zur Änderung des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes](#) wurde am 18.02.2021 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht. Es wird in großen Teilen zum 1. September 2021 in Kraft treten.

Die wesentlichen Änderungen sind:

- Arbeitnehmer*innen haben während der Elternzeit Anspruch auf eine Teilzeittätigkeit und nun steigt die während des Elterngeldbezugs und der Elternzeit zulässige Arbeitszeit von 30 auf 32 Wochenstunden.
- Der Partnerschaftsbonus für die parallele Teilzeit beider Eltern kann künftig mit 24 - 32 Wochenstunden statt mit bisher 25 - 30 Wochenstunden bezogen werden. Zudem wird er an vielen Stellen vereinfacht und flexibler gestaltet.
- Zur Unterstützung von Eltern von zu früh geborenen Kindern bekommen diese nun jeweils einen weiteren Monat Elterngeld, wenn die Kinder mindestens sechs, acht, zwölf oder 16 Wochen zu früh geboren wurden.
- Zukünftig sollen nur noch Eltern, die gemeinsam höchstens 300.000 Euro im Jahr verdienen, Elterngeld erhalten. Bisher lag die Grenze für Paare bei 500.000 Euro. Für Alleinerziehende liegt die Grenze weiterhin bei 250.000 Euro.
- Weiterhin sollen zahlreiche verwaltungsrechtliche Anpassungen und Klarstellungen das Gesetz verschlanken und damit für bestimmte Gruppen von Berechtigten zur Entlastung beim Antragsprozess sowie zu Verbesserung bei der Bemessung des Elterngeldes führen.
- Das Gesetz enthält auch Regelungen, die sicherstellen sollen, dass sich die Höhe des Elterngeldes für teilzeitarbeitende Eltern nicht verändert, wenn sie Einkommensersatzleistungen beziehen, wie zum Beispiel Kurzarbeitergeld oder Krankengeld. Bisher hat sich dadurch die Höhe des Elterngeldes reduziert.
- Auch die Corona-Sonderregelung zum Partnerschaftsbonus wird verlängert. Eltern, die den Partnerschaftsbonus beziehen und wegen der Corona-Pandemie nicht wie geplant parallel in Teilzeit arbeiten konnten, müssen den Partnerschaftsbonus nicht zurückzahlen. Diese Corona-Sonderregelung wurde zum 1. März 2020 eingeführt und wird nun bis zum 31. Dezember 2021 verlängert.

Der Bundesrat fordert die Bundesregierung in einer [zusätzlichen EntschlieÙung](#) auf, die Corona-Sonderregelungen zum Elterngeld- und Partnerschaftsbonusbezug gem. § 27 Absatz 1 BEEG bis zum 31. Dezember 2021 zu verlängern.

Jobcenter übernehmen bei Bedarf Kosten für digitale Endgeräte

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) hat mit einer [Weisung](#) vom 1. Februar 2021 festgestellt, dass rückwirkend ab Januar 2021 auf Grundlage des neuen § 21 Abs. 6 SGB II ein Anspruch auf Übernahme der Kosten für digitale Endgeräte in Höhe von bis zu 350 € je Kind im SGB II besteht, wenn diese für das Homeschooling benötigt, aber nicht von den Schulen bereitgestellt, werden. Für ALG II-Beziehende sind die Kosten vom Jobcenter auf Zuschussbasis zu übernehmen.

Grundsätzlich seien alle Schülerinnen und Schüler bis zur Vollendung des 25. Lebensjahrs, die eine allgemein- oder berufsbildende Schule besuchen, berechtigt, diesen Anspruch geltend zu machen. Berechtigt sind zudem Schülerinnen und Schüler, die eine Ausbildungsvergütung erhalten. Weitere Informationen erhalten Sie in [der Fachinfo des Paritätischen](#) und in einer [Meldung des BMFSFJ](#).



Unterstützung für Familien

Sozialschutz-Paket III auf den Weg gebracht

Nachdem das Bundeskabinett den Beschluss des Sozialschutz-Paket III am 09. Februar 2021 fasste, hat auch der Bundestag am 12.02.2021 den von den Fraktionen der SPD und CDU/CSU eingebrachten [Gesetzentwurf](#) in erster Lesung beraten. Die neuen Regelungen sollen am 1. April 2021 in Kraft treten und sind im Wesentlichen:

- Der erleichterte Zugang zu Grundsicherungsleistungen über ein vereinfachtes Antragsverfahren ohne vertiefte Prüfung zu Vermögen und Angemessenheit der Unterkunft soll bis zum 31. Dezember 2021 verlängert werden.
- Vorgesehen ist ebenso die erleichterte Vermögensprüfung beim Kinderzuschlag bis zum 31. Dezember 2021 zu verlängern.
- Außerdem sollen die Sonderregelungen für die gemeinschaftliche Mittagsverpflegung in Schulen, Kindertagesstätten und Werkstätten für Menschen mit Behinderungen bis zum 30. Juni 2021 verlängert werden.
- Darüber hinaus sollen erwachsene Leistungsberechtigte der sozialen Mindestsicherungssysteme (SGB II, SGB XII, BVG sowie AsylbLG) eine einmalige finanzielle Unterstützung in Höhe von 150 Euro je Person für das erste Halbjahr 2021 erhalten.

Das Sozialschutz-Paket III stand am 22. Februar 2021 im Mittelpunkt einer [öffentlichen Anhörung](#) des Ausschusses für Arbeit und Soziales.

Kinderbonus auch für das Jahr 2021 geplant

Nach dem von CDU/CSU und SPD eingebrachten [Entwurf](#) des Dritten Corona-Steuerhilfegesetzes, der vom Bundestag am 12. Februar 2021 in erster Lesung debattiert wurde, soll ein einmaliger Kinderbonus in Höhe von 150 € für alle Kinder gezahlt werden, für die im Jahr 2021 für mindestens einen Kalendermonat Anspruch auf Kindergeld besteht.

Dieser Kinderbonus soll für alle Kinder, für die im Mai 2021 Anspruch auf Kindergeld besteht, im Mai 2021 ausgezahlt werden. Für Kinder, für die zu einem früheren oder späteren Zeitpunkt im Jahr 2021 Anspruch auf Kindergeld besteht, wird der Kinderbonus gegebenenfalls nach Mai ausgezahlt.

Der Kinderbonus wird in der Regel automatisch von der zuständigen Familienkasse ausgezahlt. Wie schon der Kinderbonus im vergangenen Jahr, wird der diesjährige Bonus nicht auf Sozialleistungen angerechnet.

Auf der [Webseite](#) des BMFSFJ finden sich Fragen und Antworten zum Kinderbonus. Die Stellungnahmen der Sachverständigen im Rahmen der öffentlichen Anhörung des Finanzausschusses am 22. Februar 2021 finden Sie [hier](#).



Nachhaltigkeit

Frühe Bildung für nachhaltige Entwicklung

Der Band 12 im Rahmen der Schriftenreihe „Wissenschaftliche Untersuchung zur Arbeit der Stiftung ‚Haus der kleinen Forscher‘“ widmet sich dem Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Neben einer theoretischen Fundierung identifizieren sie Gelingensbedingungen für eine wirkungsvolle BNE in Kitas, Horten und Grundschulen und geben Empfehlungen für die Entwicklung der BNE-Angebote. Weitere Kapitel beschreiben die Umsetzung der Empfehlungen, der Evaluationsergebnisse zur Wirkung des BNE-Angebotsportfolios der Stiftung und geben einen Ausblick.

Quelle: Der Paritätische vom 18.11.2020

„Bio kann jeder“ geht erfolgreich online

„Bio kann jeder – nachhaltig essen in Kita und Schule“ ist ein bundesweites Programm für mehr Bio-Produkte und eine nachhaltige Ernährung in Kindertagesstätten und Schulen. Ein Netzwerk von Bio kann jeder-Regionalpartnern unterstützt Verantwortliche vor Ort durch Online- und Präsenzveranstaltungen dabei, das Verpflegungsangebot für Kinder und Jugendliche nachhaltiger zu gestalten. Im Mittelpunkt stehen Lebensmittel aus ökologischer Erzeugung aber auch regionale und saisonale, tiergerecht produzierte und fair gehandelte Produkte. Die Teilnehmenden erhalten praxisnahe Tipps, wie sie solche Lebensmittel in ihren Einrichtungen einführen oder bereits erreichte Anteile weiter steigern können.

Die Bio kann jeder-Veranstaltungen werden im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) im Rahmen des Bundesprogrammes Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN) durchgeführt.

Unter www.biokannjeder.de finden Interessierte die aktuellen Termine der Workshops und weitere Informationen.

Quelle: Newsletter *erzieherIn.de* vom 01.01.2021

10 Sachen müssen gehen – Altes neu entdeckt

Ob Sankt Martin oder Fastenzeit, beides bietet den idealen Rahmen, mit den Kindern gemeinsam auf Entdeckungsreise zu gehen – auch dafür, einmal auf bestimmte Dinge bewusst zu verzichten oder zu teilen. Wie das gelingen kann zeigt das evangelische Montessori-Kinderhaus in Düsseldorf: Unter dem Motto „10 Sachen müssen gehen“ haben die Kinder die Räumlichkeiten ihrer Kita durchforstet. Themen waren dabei die Wiederverwendung alter Spielsachen und Gebrauchsgegenstände. Dafür wurde die Einrichtung nun im Herbst als Gewinner-Kita der Projektregion West vom Klima-Kita-Netzwerk im Rahmen der Aktionswoche „Weniger ist fair“ ausgezeichnet. Initiiert wurde diese vom Klima-Kita-Netzwerk, einer Kooperation zwischen Innowego – Forum Bildung & Nachhaltigkeit eG, der Umweltstation Lias-Grube und der Naturschutzjugend im NABU. Unterstützt wird das Projekt von der S.O.F. Save Our Future Umweltstiftung. Um andere zu motivieren, stellt das Netzwerk die Beispiele aus der Praxis in einem Klima-Aktionstagebuch auf www.klima-kita-netzwerk.de vor.

Quelle: Newsletter *erzieherIn.de* vom 01.01.2021



Studien/ Publikationen/ Literatur

IW-Studie zum Kitaplatzausbau auf regionaler Ebene

Die Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft untersucht die Entwicklungen beim Betreuungsaufbau auf kommunaler Ebene. Insgesamt kommt die Studie zu dem Ergebnis, dass der Kita-Ausbau regional unterschiedlich schnell vorangeschritten ist. Die Details zur Studie und den aktuellen Bericht finden Sie [hier](#).

Quelle: Information des Paritätischen vom 16.12.2020

Forschungsprojekt "ElFE-Eltern fragen Eltern" entwickelt praktische Materialien für den Kita-Alltag

Im partizipativen Forschungsprojekt „ElFE-Eltern fragen Eltern“ fragten sich Eltern, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Kita-Fachkräfte gemeinsam: „Wie kann die Zusammenarbeit zwischen allen Eltern und Fachkräften gestärkt werden?“ Die Ergebnisse dazu wurden in „ElFE-Produkten“ praxisnah für den Kita-Alltag aufbereitet. Diese sowie weitere Informationen zum Forschungsprojekt finden Sie [hier](#).

Quelle: Newsletter fruehe-chancen.de vom 08.02.2021

ElternZOOM der Bertelsmann Stiftung

Eltern wollen und müssen ihre Kinder in die Kita geben. Doch dem Frühkindlichen Bildungssystem mangelt es an Plätzen, Fachkräften und einer kindgerechten Qualität. Die Coronapandemie stellt diese Probleme ins Scheinwerferlicht. Der aktuelle ElternZOOM der Bertelsmann Stiftung hat hierzu eine repräsentative Umfrage unter Eltern von Kita-Kindern veröffentlicht. Zentrale Ergebnisse der Befragung finden Sie [hier](#).

Quelle: FKP-Newsletter vom 10.02.2021

Was ist für Kinder eine „gute Kita“?

Seit 2018 beschäftigt sich das Institut für Demokratische Entwicklung und Soziale Integration unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Iris Nentwig-Gesemann damit, was für Kinder eine ‚gute‘ KiTa ausmacht und wie es gelingen kann, ihre Perspektiven systematisch nachzuvollziehen und in Qualitätsentwicklungsprozesse einzuspeisen. Der nun veröffentlichte [Forschungsbericht](#) macht den Weg zu diesen Qualitätsdimensionen auf eindrucksvolle Art nachvollziehbar. Anhand einzelner Erhebungssequenzen gewähren die Autor*innen einen Einblick in ihre Interpretationsarbeit und lassen uns damit an ihrer Forschungsreise teilhaben.



Termine/ Veranstaltungen

Online-Fachtag „Tag der Kindertagespflege“ am 27. März 2021

Der Tag der Kindertagespflege war ursprünglich – wie in jedem Jahr – auf der didacta-Bildungsmesse geplant. Diese musste in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden, der Tag der Kindertagespflege findet jedoch online statt. Die kostenfreie Veranstaltung am 27. März liefert Impulse für die pädagogische Praxis, die vor allem die körperliche und seelische Gesundheit und Ausgeglichenheit in den Blick nehmen. Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Quelle: FKP-Newsletter vom 17.02.2021

Jahrestagung der FidH am 7. und 8. Juni 2021

Die 7. Jahrestagung des Vereins Familie in der Hochschule e.V. wird von der Universität Zürich ausgerichtet, sie findet jedoch aufgrund der anhaltenden Pandemie-Situation komplett virtuell über ZOOM und an zwei halben, aufeinanderfolgenden Tagen statt. 2021 widmet sie sich dem Thema "Social Responsibility - Welche gesellschaftliche Verantwortung trägt die Hochschule im Hinblick auf Familienorientierung?"

Das detaillierte Programm und das Online-Anmeldeformular finden Sie [hier](#).

„Tag der kleinen Forscher“ am 16. Juni 2021

Der „Tag der kleinen Forscher“ ist ein bundesweiter Mitmachtag. 2021 lautet das Motto des Aktionstags „Papier – das fetzt!“. Die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ lädt alle Kitas, Horten und Grundschulen ein, sich zu beteiligen – sei es im Rahmen eines Forscherfests, einer Projektwoche oder einer anderen, besonderen Aktion.

Pädagogische Fach- und Lehrkräfte aus Kitas, Horten und Grundschulen, die noch nicht am Fortbildungsprogramm der Stiftung teilgenommen haben, können kostenfrei die „Tag der kleinen Forscher“-Ausgabe des Stiftungsmagazins „Forscht mit!“ online unter hdkf.de/aktionsmaterial bestellen.

Auf der Website zum Aktionstag gibt es ab dem 1. März 2021 unter tag-der-kleinen-forscher.de spannende begleitende Forscheraktivitäten, die bis Juni regelmäßig neue Aspekte von Papier aufgreifen.

„Kinderrechte jetzt!“ - Weltkindertag am 20. September 2021

Im Wahljahr unterstreichen UNICEF Deutschland und das Deutsche Kinderhilfswerk mit dem Motto des Weltkindertags „Kinderrechte jetzt!“, dass es dringend an der Zeit ist, die Kinderrechte im Grundgesetz zu verankern und damit die Weichen für ein kinderfreundlicheres Deutschland zu stellen. Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Quelle: FKP-Newsletter vom 10.02.2021



Aus den Studenten-/ Studierendenwerken und den Familienbüros bzw. Familienservicestellen

Studentenwerk OstNiedersachsen: Basteltüten für zu Hause

Schon seit Wochen dürfen auch viele Kinder von Studierenden nicht in ihre Kita gehen. Ihre Erzieher*innen und Kindergartenfreund*innen haben sie das letzte Mal vor Weihnachten gesehen. Umso wichtiger, dass auch der Kontakt zu allen Kindern gehalten wird, die nicht in der Notbetreuung sind. Während sich einige Kinder Briefe oder eine Basteltüte im Gartenhäuschen ihrer Kita abholen, warten andere schon aufgeregt auf die Post. Auch digital gibt es Nachrichten für die Kinder und Videobotschaften von ihren Erzieher*innen. Es gibt jede Woche neue Aktionen. All das soll dabei helfen, dass die Kinder zu Hause Ablenkung und Freude haben, so dass ihnen nicht die Decke auf den Kopf fällt – bis die Kita wieder für alle offen ist. Zur Meldung des StW geht's [hier](#).

Studentenwerk Oldenburg: Kreative Kita-Vorstellung

Der Anmeldezeitraum für das kommende Kita-Jahr ist bereits in vollem Gange und daher stellen sich auch die Kitas derzeit interessierten Eltern vor. Kein ganz einfaches Unterfangen inmitten der Lockdown-Maßnahmen zum Schutz vor dem Corona-Virus.

Am 23. Januar 2021, schmückten viele Malereien, Fotos und Plakate die Fenster der Kita Huntemannstraße. Interessierte Eltern, die zuvor einen Termin vereinbart hatten, wurde die Kita bei einem kurzen Spaziergang ums Gebäude vorgestellt. Neben Plakaten zum Tagesablauf, der Eingewöhnungsphase und kleinen Lerngeschichten stellte sich natürlich auch das komplette Team der Kita in kurzen Porträts vor. Ein besonderes Highlight war die detailverliebte Playmobil-Bilderserie, die Szenen aus dem Alltag der kleinen Schützlinge zeigt. Zur Meldung des StW geht's [hier](#).

Begrüßung der Studentenkinder durch das Studentenwerk Freiberg und die TU Bergakademie Freiberg

Um den frisch gebackenen Studentemuttis und -vatis eine zusätzliche Hilfe zu bieten, zahlt das Studentenwerk Freiberg für alle neugeborenen Studentenkinder einen Gutschein in Höhe von 50€. Des Weiteren vergibt die TU Bergakademie Freiberg ein Begrüßungspaket für den Nachwuchs an seine Studierenden. Weitere Informationen gibt's [hier](#).

Deutsches Studentenwerk

Servicestelle Familienfreundliches Studium

Monbijouplatz 11

10178 Berlin

Mail: sfs@studentenwerke.de

Telefon: 030 – 29 77 27 -67 /-68

www.studentenwerke.de/de/content/studieren-mit-kind

Wir freuen uns über Ihre Anregungen und Ihr Feedback.